Kinderdorfpädagoge / Kinderdorfpädagogin

BERUFSBESCHREIBUNG

Kinderdörfer sind Einrichtungen, die Kindern, deren Eltern sich nicht (oder nicht mehr) um sie kümmern können, ein neues zu Hause bieten. In Kinderdörfern leben Kinder und Jugendliche mit Kinderdorfpädagog*innen (Kinderdorfmüttern und -vätern) wie in einer Familie in Wohnhäusern zusammen. Es werden auch Therapieangebote, Lernhilfen oder Freizeitangebote von den pädagogischen Mitarbeiter*innen organisiert. Dabei leisten die Kinderdorfmütter und -väter Erziehungsarbeit und verrichten alle anfallenden Hausarbeiten, helfen ihren Kindern bei den Hausaufgaben, spielen mit ihnen usw. Sie arbeiten gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen des Kinderdorfes, der Kinderdorfleitung sowie mit pädagogischen, medizinischen und therapeutischen Fachleuten zusammen.

Ausbildung

Voraussetzung für die Ausübung des Berufes Kinderdorfpädagoge/-pädagogin ist eine sozialpädagogische Ausbildung bzw. mitunter die Bereitschaft eine solche nachzuholen. Nach erfolgreichem Aufnahmeverfahren begleiten die Anwärter*innen in Ausbildung ein Jahr lang eine bestehende Kinderdorf-Familie und absolvieren berufsbegleitend verschiedene Ausbildungsmodule im Themenbereich Familienpädagogik. Nach dem Ausbildungsjahr kann eine eigene Kinderdorf-Familie übernommen werden.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Kinder und Jugendliche betreuen und begleiten, damit sie u. a. Selbstvertrauen, Eigenständigkeit, Urteilsvermögen und Respekt lernen
- Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen in die Familie integrieren, auf deren Bedürfnisse individuell eingehen
- bei der Schul- und Berufswahl helfen, die Kinder und Jugendlichen bei den Hausübungen betreuen
- Freizeitaktivitäten planen und durchführen, mit den Kindern spielen
- mit einen Team an pädagogischen Mitarbeiter*innen und der Dorfleitung zusammenarbeiten (z. B. individuelle Erziehungspläne entwickeln und absprechen)
- auf die Gesundheit der Kinder achten (Besuche bei Ärzt*innen, Therapeut*innen usw.)
- einen Haushalt führen (Kochen, Waschen, Putzen, Bügeln, Einkaufen etc.), mit Haushaltsgeld wirtschaften, die Kinder und Jugendlichen bei der Haushaltsführung integrieren

Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- Ernährungskompetenz
- gestalterische Fähigkeit
- gute Beobachtungsgabe
- gute Deutschkenntnisse
- Kochen können

- Bereitschaft zum Zuhören
- Durchsetzungsvermögen
- Einfühlungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- Integrationsvermögen
- interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kontaktfreude
- Motivationsfähigkeit
- soziales Engagement
- Verständnis für Jugendliche und Kinder

- Aufmerksamkeit
- Begeisterungsfähigkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Gesundheitsbewusstsein

- gepflegtes Erscheinungsbild

- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft